



An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Katja Keul
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Michael Georg Link
Mitglied des Deutschen Bundestages
Staatsminister im Auswärtigen Amt

POSTANSCHRIFT
11013 Berlin

HAUSANSCHRIFT
Werderscher Markt 1
10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18-17-2451

FAX +49 (0)30 18-17-3289

www.auswaertiges-amt.de

StM-L-VZ1@auswaertiges-amt.de

Berlin, den 5. VI. 2012

Schriftliche Fragen für den Monat Mai 2012
Frage Nr. 5-355

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Liebe Frau Keul,

Ihre Frage:

Welche Bundesministerien und Bundesbehörden haben zu welchen Institutionen in den als vergleichsweise stabil zu bezeichnenden Regionen Somalias (Somaliland, Puntland, Galmudug) politische Kontakte aufgebaut, und um welche Art von Kontakten handelt es sich?

beantworte ich wie folgt:

Das im Januar 2012 im Auswärtigen Ausschuss vorgestellte Länderkonzept Somalia ist das strategische Rahmenwerk für den Umgang der Bundesregierung mit Somalia. Es formuliert Handlungsfelder, die die Stabilisierung des Landes sowie der gesamten Region am Horn von Afrika zum Ziel haben. Sie beinhalten u. a. die Unterstützung von „Stabilitätsinseln“ und das Aufzeigen von Entwicklungsperspektiven in befriedeten Regionen Somalias.

Aus diesem Grund hat die Bundesregierung, in Abstimmung mit den somalischen Übergangsinstitutionen und unter Einbeziehung internationaler Partner, ihre Kontakte zu den vergleichsweise stabilen somalischen Regionen Somaliland und Puntland intensiviert, etwa durch Arbeitstreffen von Vertretern des Auswärtigen Amts bzw. der Deutschen Botschaft Nairobi mit Repräsentanten Somalilands und Puntlands u. a. zu

Sicherheits- und Entwicklungsfragen. Diese Kontakte sollen zur Festigung des somalischen Staatswesens, auch in den einzelnen somalischen Regionen, beitragen.

Deutschland hat sich während der Reise von Bundesminister Niebel nach Mogadischu (31.03.2012) mit der somalischen Übergangsregierung zudem darauf verständigt, die bestehenden Altmittel für Entwicklungszusammenarbeit aus der Zeit vor Beginn des Bürgerkriegs in Höhe von rund 95 Mio. Euro regional aufzuteilen. 50% der Zusagen sind für Programme in Süd- und Zentralsomalia vorgesehen, 25% für Somaliland und 25% für Puntland. Ebenso einigte man sich auf folgende Voraussetzungen zur Freigabe der Gelder: (1) verbesserte Sicherheitslage, die ein Monitoring der Umsetzung der Gelder vor Ort ermöglicht; (2) Existenz eines mittelfristigen Entwicklungsplans auf somalischer Seite im Rahmen eines koordinierten internationalen Ansatzes.

Mit freundlichen Grüßen

Mr. Ullrich